

PUNKT

INFORMATIONEN RUND UMS KENNZEICHNEN

AUSGABE 37

Titelstory

Mit Etiketten punkten

Aus der Praxis

Reibungslose Reifenetikettierung

Staubgeschützte Etikettierung
bei Knauf Insulation

Aktion

Direkt-Codierung
bis 3.000 EURO Preisvorteil

Neues

Inkjet-Codierer „iJET“ mit HP-Technik

Etikettendrucker und -spender Legi-Air 4020

Vorschau

Reach/GHS

Damit die Chemie stimmt ... Die technologischen Kennzeichnungstrends in der chemischen Industrie werden durch die neuen EU-Verordnungen Reach und die GHS „Globally Harmonised System of Classification and Labelling“ bestimmt. Mit der Reach-Verordnung soll das Chemikalienrecht europaweit vereinheitlicht und vereinfacht werden. Gleichzeitig soll aber auch der Wissensstand über die Gefahren und Risiken erhöht werden, die von Chemikalien ausgehen können. Das Global Harmonisierte System (GHS) zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien der Vereinten Nationen bildet die Grundlage einer weltweiten Vereinheitlichung bestehender nationaler Systeme. Die Europäische Union hat hierzu einen Verordnungsentwurf CLP (regulation on Classification, Labelling and Packaging of substances and mixtures) erstellt, nach dem ab dem 01.12.2010 alle Stoffe gekennzeichnet werden sollen. Zwar orientiert sich der Entwurf an dem derzeit bestehenden GHS-System, doch gibt es auch einige Änderungen, beispielsweise bei den Kennzeichnungssymbolen und den R- und S-Sätzen. Eine entsprechende Umsetzung der neuen Zeichen muss also durch die Kennzeichnungstechnik gewährleistet sein.

Weiterführende Informationen zu REACH/GHS:

www.reach-helpdesk.de

www.baua.de (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin)

www.unece.org (Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen)

Aktuelles

Erfolgreiche Re-Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000

Der Unternehmensverbund BluhmWeber hat erfolgreich die Re-Zertifizierung zur internationalen Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001 bestanden. Das nächste Re-Zertifizierungsaudit findet 2011 statt. Bis dahin werden jährlich Überwachungsaudits durchgeführt. Bereits seit 1999 lässt sich der Verbund für das ISO-Zertifikat prüfen. Sie als unsere Kunden tragen wesentlich dazu bei, dass wir unsere Prozesse immer wieder überdenken und verbessern. Dafür bedankt sich BluhmWeber bei allen Kunden.

Inhalt

Aktuell / Vorschau	.02
Editorial	.03
Titelstory	
Mit Etiketten punkten	.05
Neues	
Inkjet-Codierer „IJET“ mit HP-Technik	.07
Etikettendrucker und -spender Legi-Air 4020	.08
Handarbeitsplätze für Hightech-Laser	.09
Aus der Praxis	
Laserlicht für Lenkspindeln	.11
Aktion	
Direkt-Codierung bis 3.000 EURO Preisvorteil	.12
Aus der Praxis	
Reibungslose Reifenetikettierung	.14
Knauf Insulation	
– Staubgeschützte Etikettierung von Steinwolle-Dämmsystemen	.17
Miltenyi Biotec	
– Codieren für die Gesundheit	.18
Gewinnspiel	.19



18
Aus der Praxis:
Miltenyi Biotec



04 Titelstory
Mit Etiketten punkten



Prozessoptimierung und Kostenersparnis

mit der richtigen Kennzeichnungstechnik ist das kein Problem. Ein gelungenes Beispiel finden Sie in der aktuellen Titelstory „Mit Etiketten punkten“. Hier werden Etiketten als effizientes Kundenbindungsmittel eingesetzt. Eine Idee, die sich rechnet.

Eine weitere Anwendung, bei der mit entsprechender Kennzeichnungstechnik Optimierungspotenziale erschlossen werden, findet sich bei einem Reifenhersteller. Dort ermöglicht eine neu entwickelte, vollautomatische Etikettieranlage eine zuverlässige, fehlerfreie Reifenetikettierung sowie hohe Taktraten.

Preiswertes und sauberes Kennzeichnen ist mit unseren innovativen Inkjet-Codierern mit Hewlett-Packard-Technologie möglich. Wer sich bis zum 30.06.2009 von seiner alten Inkjet-Technologie trennt, profitiert beim Kauf von bis zu 2.600 Euro Preisvorteil, plus Tinte im Wert von 250 Euro, plus die kostenfreie Rücknahme des bisherigen Inkjet-Systems. Näheres zu der Aktion finden Sie auf Seite 12.

Geld sparen können Sie außerdem mit dem neuen Legi-Air 4020. Der Etikettendrucker und -spender ist ein kostengünstiges Einstiegsmodell ab 7.000 Euro für die vollautomatische Etikettierung beispielsweise von Kartons und verfügt mit dem Tamp-Blow-Applikator für eine präzise und sichere Etikettierung über Leistungsmerkmale, die sonst nur bei leistungsfähigeren Systemen zu finden sind.

Zu diesen und anderen Systemen erhalten Sie auf Wunsch auch die passende Finanzierung über die Bluhm Leasing GmbH sowie maßgeschneiderte Wartungsverträge zu äußerst günstigen Konditionen. Sie benötigen Kennzeichnungstechnik nur in einem bestimmten Zeitraum, z.B. saisonbedingt? Dann nutzen Sie unser Pay per Code/Pay per Label-Konzept. Hier zahlen Sie pro Kennzeichnung (Codierung, Etikett), ausgehend von einer fest anzusetzenden Zahl an Mindestcodierungen. Mehr zu unseren Service- und Finanzierungsleistungen finden Sie in unserer Service-Broschüre unter www.bluhmsysteme.com/service.



€1.50

€1.50

€1.50

€1.50

€1.50

€1.50

€1.50

Mit Etiketten punkten

Vorteil-Center

In den Vorteil-Centern in Asbach/Westerwald und Unkel/Rhein weisen sogenannte „Vorteil-Preis-Punkte“ – bunte, runde, direkt auf der Ware positionierte Etiketten – deutlich auf den aktuellen Sonderangebotspreis hin.

Dr. Jürgen Mertens, Verantwortlicher bei den Vorteil-Centern, erläutert: „Viele Menschen, besonders ältere Mitbürger, haben oft Schwierigkeiten, die kleinen Preisauszeichnungen auf den Produktregalen zu lesen. Zu Hause geht der Bezug zum gezahlten Preis meist sofort verloren. In unserem Fall jedoch trägt zum Beispiel das Marmeladenglas auf dem Frühstückstisch stets sein großes Preisetikett. Auch wenn der Kunde in der Zeitung die neuen Angebote von Mitbewerbern sieht, unsere Sonderangebotsinformation ist immer präsent. Ein Preisvergleich für den Kunden wird somit deutlich einfacher.“

Runde Preise statt krummen Beträgen

Die Vorteil-Center gehen bei ihren Preisetiketten sogar noch weiter. Die sonst bei Preisauszeichnungen übliche Endung auf 99 Cent wurde aufgehoben. Mit Preisen von z.B. 1 € oder 1,50 € wird einerseits der Wiedererkennungs- und Merkfaktor eines Preises erhöht, andererseits das Aufkommen von 1 und 2 ct.-Münzen reduziert.

„Das verwendete Etikettmaterial ist in der Anschaffung kostengünstig, zeigt aber nichtsdestotrotz in Verbindung mit dem Flexodruck ein sehr hochwertiges Aussehen. Dieser Aspekt hat uns besonders überzeugt. So können wir effizient unsere Kunden auf Sonderangebote aufmerksam machen und vom Vorteil-Center überzeugen.“

Dr. Jürgen Mertens, Verantwortlicher bei den Vorteil-Centern

Die „Vorteil-Preispunkte“ werden mittlerweile so erfolgreich von den Kunden angenommen, dass Dr. Mertens dauerhaft zwei Mitarbeiter für die Auszeichnung beschäftigen kann.

Die Etiketten stammen aus der Produktion von BluhmWeber. Es handelt sich dabei um im Flexodruckverfahren mehrfarbig bedruckte Papieretiketten vom Typ 5006. Hierbei wird ein semi-glosses Chromoluxpapier mit stark haftendem Kleber verwendet.

Fälschungssichere Etiketten

In den drei Einkaufszentren in Asbach, Unkel und Aegidienberg setzt man auf ein weiteres Kundenbindungsinstrument: die Rabattmarke. Heute nennt sie sich „Vorteil-Punkt“.

Für jeden 10 €-Einkaufsbetrag gibt es einen Punkt. Aufgeklebt in eine Sammelkarte bekommt der Kunde für jedes volle Heft 5 € ausbezahlt. Auch alle angeschlos-

senen Partnerunternehmen wie Cafés und Restaurants, Bäckereien, Metzgereien oder Blumengeschäfte kaufen die Etikettenrollen vom Vorteil-Center ein und geben sie an die Kunden aus. Die Punkte können also auch woanders gesammelt werden.

Bei den Vorteil-Punkten handelt es sich aber keineswegs um ein einfaches Papieretikett. Die Flexodrucker von BluhmWeber haben für die Fälschungssicherheit eine kleine Finesse bei den Etiketten eingebaut. Schließlich handelt es sich um eine richtige Wert-Marke.

Auch bei der Produktion muss auf Sicherheit Wert gelegt werden, denn jede Etikettenrolle hat einen Punkte-Wert von 2.000 €. Aus diesem Grund werden die fertigen Etiketten eigenhändig übergeben.



Bluhm Systeme bietet Etiketten für jede Applikation:

Groß, klein, unbedruckt oder 1- bis 8-farbig, eckig oder rund, leicht oder schwer ablösbar, aus Papier oder Folie. Eine große Anzahl an unterschiedlichsten Etikettentypen sowie rund 2.500 Werkzeuge für verschiedene Formate sind sofort verfügbar. Hinzu kommt

eine Vielzahl an Spezialetiketten, die nach Kundenanforderung auf einer der 12 Druckmaschinen mit bis zu 8 Farben produziert werden. Z. B. wasser-, öl- und fettresistente Etiketten, Sicherheitsetiketten, Duftetiketten, UV-Licht-beständige Etiketten, extrem widerstandsfähige Etiketten aus gegossener Acrylatfolie oder RFID-Etiketten.

NEU: Inkjet-Codierer „iJET“ mit HP-Technik

Kennzeichnen mit Köpfchen – Verkaufsstart Sommer 2009

Reine Kopfarbeit leistet der neue thermische Inkjet-Codierer iJET – denn anders als bei bereits bestehenden Codierern ist es erstmals gelungen, die gesamte Ansteuerungstechnik im Druckmodul unterzubringen. Damit setzt der iJET ganz neue Maßstäbe im Hinblick auf Integrationsmöglichkeiten. Denn das System besteht lediglich aus einem kleinen Schreibkopf, in dem sich die gesamte Druckaufbereitung befindet. Die Ansteuerung kann drahtlos erfolgen, bspw. über Blue Tooth oder WLAN. Ein zusätzliches Steuergerät ist nicht notwendig, sodass der iJET insbesondere auch für den Einsatz in beengten Platzverhältnissen geeignet ist. Trotz seiner kompakten Abmessungen ist der Codierer extrem leistungsfähig und für eine Vielzahl an Codieraufgaben geeignet.

Je nach Kennzeichnungsanforderung kann der Kunde zwischen verschiedenen System-

varianten mit unterschiedlichen Funktionen wählen. Mit der High-End-Version können variable Daten, Texte, Logos, Barcodes, Datamatrix-Codes und vieles mehr aufgebracht werden. Speziell für den Pharmabereich gibt es den iJET mit GS1 DataMatrix. Damit lassen sich auf kleinstem Raum mehr Informationen als mit den herkömmlichen EAN 8-, 13- und 128-Barcodes darstellen.

Das Besondere am iJET:

Über ein im Druckkopf integriertes OLED-Display und einen iLOGIK-Drehknopf für eine intuitive Führung durch das Menü können Druckparameter und -variablen schnell und einfach ausgewählt und eingestellt werden. Zur besseren Kontrolle wird beim Einschalten des iJET bei einer Statusmeldung sowie automatisch nach einer bestimmten Zeit das Statusmenü angezeigt.

Der iJET arbeitet auf Basis der bewährten Hewlett-Packard-Tintentechnologie. Er beschriftet saugfähige und nicht-saugfähige

Oberflächen sauber und präzise – mit einer Auflösung bis 600 dpi. Dadurch ist das System in vielen Branchen einsetzbar, beispielsweise zur Kennzeichnung von Trays, Faltschachteln, Umschlägen, Holz, Laminat, Schaumstoffen, Stein, Folien oder im Bereich der Pharmazie.

Die maximale Schriftgröße beträgt 12,5 mm. Durch Hintereinanderschalten mehrerer Systeme kann das Druckbild entsprechend vergrößert werden. Je nach Anwendung sind Druckgeschwindigkeiten bis 90 m/min bei 300 dpi möglich. Produkte und Verpackungen können flexibel von allen Seiten außer von unten beschriftet werden. Zur Produkterkennung verfügt der iJET-Druckkopf über eine eigene Fotozelle.

Die notwendigen Druckinformationen werden einfach über einen USB-Datenstick, eine Bluetooth-Schnittstelle oder eine LAN-Ver-netzung übertragen. Optional sind auch WLAN, RS232, Ether/IP- und Profinet-Schnittstellen verfügbar. Die Ansteuerung erfolgt komfortabel über die Editor 4-Software.

Für eine besonders einfache Handhabung sorgt die Click'n Print-Kartuschen-Halterung. Mit einem Handgriff kann die leere Kartusche nach oben herausgezogen und die neue mit einem Klick eingesetzt werden. Schon ist das System wieder startbereit.





Neu: Etikettendrucker und -spender Legi-Air 4020

Kostengünstige Lösung für Standardetikettieraufgaben

Der neue Etikettendrucker und -spender Legi-Air 4020 von Bluhm Systeme ist ein kostengünstiges Einstiegsmodell für die vollautomatische Etikettierung beispielsweise von Kartons. Mit dem System lässt sich eine Vielzahl an Standardetikettieraufgaben realisieren. Dabei verfügt der Legi-Air 4020 über Funktionen, die sonst nur bei leistungsfähigeren Systemen zu finden sind.

Die Etiketten werden mit Texten, Barcodes oder Grafiken gut lesbar mit 203 dpi Auflösung im Thermostransfer- oder Thermodirektverfahren bedruckt. Für größtmögliche Wirtschaftlichkeit druckt das System nur auf Anforderung.

Unmittelbar nach dem Druck erfolgt im Tamp-Blow-Verfahren die Aufbringung des Etiketts auf das stehende oder durchlaufende Produkt. Mit einem Spendehub von 180 mm und einer

Positionsgenauigkeit von $\pm 1,5$ mm. Beim bewährten Tamp-Blow-Verfahren wird das bedruckte Etikett an den Spendestempel übergeben, zunächst per Vakuum auf der Stempelplatte gehalten und dann mittels Druckluft berührungslos „aufgeschossen“. Dadurch ist selbst bei unebenen sowie empfindlichen Produktoberflächen eine sichere Applizierung des Etiketts gewährleistet. Bei dieser Arbeitsweise tritt kein Verschleiß im Bereich des Spendestempels auf.

Ein weiterer Vorteil von Tamp-Blow: Da Druckrichtung und Produktaufrichtung voneinander unabhängig sind, kann das Etikett auch quer zur Laufrichtung des Produkts gedruckt und aufgebracht werden.

Etikettengrößen bis 112 mm x 160 mm können mit dem Legi-Air 4020 verarbeitet werden. Serienmäßig verfügt dieses System

über einen Sensor am Stempel, der prüft, ob ein Etikett auf der Platte ist, sowie über eine Druckeingangsüberwachung. Die Staturerkennung wird durch LED-Anzeigen erleichtert.

Ein schrittmotorgetriebener Aufspuler sorgt für eine schnelle und geradlinig laufende Etikettenbahn und garantiert somit eine exakte Bedruckung der Etiketten.

Über digitale Ein- und Ausgänge besteht die Möglichkeit, beispielsweise einen Produktsensor oder Kundensignale anzuschließen. Optional ist ein verstellbares Stativ erhältlich, mit dem das System in verschiedene Etikettierpositionen gebracht werden kann. Für weitere Anwendungen sind auch längere Spendehuber oder Schwenk-Applikatoren verfügbar.



Handarbeitsplätze für Hightech-Laser

Passend zu den zertifizierten Hightech-Faserlasern der Serie e-SolarMark bietet Bluhm Systeme verschiedene Laserarbeitsstationen an. Sie sind die ideale Lösung, wenn Einzelstücke oder Kleinserien per Hand codiert werden müssen. Je nach Ausführung beträgt

das Markierfeld 70 x 70 mm, 100 x 100 mm oder 150 x 150 mm. Ein Anpassen der Arbeitsstationen an veränderte Codieranforderungen ist jederzeit möglich: Die Lasersysteme können einfach z.B. durch leistungsfähigere ersetzt und Standard-

Arbeitsfelder gegen Handlungseinheiten getauscht werden. Jede Station ist mit einem Laserschutzgehäuse entsprechend der Laserschutzklasse 1 ausgestattet, sodass kein zusätzlicher Augenschutz notwendig ist. ... >>> mehr auf Seite 10



Die kostengünstige und kompakte Tischstation „Basic“ ist insbesondere für den Einsatz im Bereich Lohnlaserung sowie für kleine Unternehmen geeignet. Bei dieser Ausführung ist kein PC-Anschluss notwendig. Sowohl das Öffnen des Gehäuses als auch die Höhenverstellung des Lasers (bis zu 200 mm) über die Z-Achse erfolgt manuell. Zur Unterstützung des Bedieners bei der Einstellung der richtigen Fokusdistanz ist die Laserstation mit zwei Laserdioden ausgestattet: Für die Ermittlung des Abstandes werden zwei Punkte erzeugt, die schließlich zu einem Punkt „verschmelzen“ müssen. Für Industrieanwendungen gibt es die Laserarbeitsplätze „Advanced“ und „Pro“. Der Arbeitsbereich beträgt 250 x 400 mm – wahlweise auch 500 x 700 mm für die Kennzeichnung größerer Bauteile. Damit



auch Bauteile mit unterschiedlichen Abmessungen gelasert werden können, ist eine Höhenverstellung bis 200 bzw. 400 mm abhängig von der jeweiligen Geräteversion möglich. Die Arbeitsstation „Pro“ zeichnet sich durch besonders große Bedienerfreundlichkeit aus, da die motorisierte Z-Achse zur Höhenverstellung des Lasers softwaregesteuert ist. Der Fokusabstand wird nach Auswahl des Layouts durch den Bediener automatisch eingestellt. Ist der Markiervorgang beendet, öffnet sich die Schutztür automatisch. Die Modelle Advanced und Pro gibt es jeweils als Tisch- oder Standgerätelösung. Da die Faserlaser der Serie e-SolarMark hier als Netzwerksystem arbeiten, erfolgt die Bedienung am PC. Dieser kann auf Wunsch gleich mitgeliefert werden.

Bei den Standgeräteausführungen befindet sich für eine bequeme Bedienung seitlich an der Laserstation eine Aufnahmevorrichtung für PC, Tastatur und Bildschirm. Für alle drei Modelle – Basic, Advanced und Pro – steht optional für eine schnelle und einfache Einrichtung und punktgenaue Positionierung der Beschriftung auf den zu markierenden Bauteilen ein Pilotlaser zur Verfügung, der im e-SolarMark Laser integriert wird. Zur Beschriftung von zylindrischen Teilen sind außerdem zwei Drehachsen-Ausführungen erhältlich. Je nach Drehachse können Teile mit einem Durchmesser von 3-50 mm bzw. einem Durchmesser von 10-80 mm codiert werden.



Beim Codieren mittels Laser wird die Oberfläche des Produkts thermisch verändert. Entweder erfolgt ein Farbumschlag des Materials oder es wird ein Bruchteil der Oberfläche weggebrannt. Die dazu nötige Hitzeenergie muss dafür eine gewisse Zeit auf das Produkt einwirken. Je kürzer die „Einwirkzeit“, desto höher muss dann die Leistung des Lasers sein. Für jede Produktionsoberfläche muss eine Abstimmung von Zeit und Leistung besonders exakt ermittelt werden.



Laserlicht für Lenkspindeln

Im Hamburger Werk eines führenden Automobilherstellers spielt das Thema Kennzeichnung für die Qualitätssicherung eine große Rolle. Bei der Codierung von Lenkspindeln setzt das Unternehmen auf Laser von Bluhm Systeme.

Jede einzelne Lenkspindel wird, nachdem sie genietet und entsprechend geprüft wurde, mit einem Laser gekennzeichnet.

Ein e-SolarMark Laser brennt in den Gummi der Gelenkscheibe die Bauteilnummer, eine Seriennummer und ein „In-Ordnung/Nicht-In-Ordnung“ Zeichen ein. Die Kennzeichnung ist dauerhaft und lässt sich nie mehr entfernen.

Die e-SolarMark Laser sind universell einsetzbar und arbeiten äußerst rentabel. Sie zeichnen sich durch einfaches Handling, extrem kompakte Bauweise und hohe Bedienungssicherheit aus. Wartungsarbeiten beschränken sich auf das Reinigen des Systems. Verbrauchsmaterialien wie Tinte oder Lösungsmittel werden nicht benötigt.

Hier in Hamburg wird alle 15 Sekunden eine Lenkspindel gelasert. Das sind pro Tag über 2.200 Stück. Eine leichte Aufgabe für den e-SolarMark, ist er doch in der Lage, 1.000 Zeichen pro Sekunde bzw. bis zu 33.000 Produkte pro Stunde zu lasern!

In einem Markierfeld zwischen 50 x 50 mm bis maximal 200 x 200 mm kann der Laser nicht nur Buchstaben und Zahlen, sondern auch Sonderzeichen, Logos, Barcodes und einen zweidimensionalen Code schreiben.

Je nach Version kann der Laser mit Luft- oder Wasserkühlung betrieben werden. Die Laserröhre hat eine durchschnittliche Lebenserwartung von 30.000 Stunden.

Preiswert kennzeichnen



Direkt-Codierung

bis 3.000 EURO Preisvorteil*

Nie war es für Sie günstiger, zu modernerer Codiertechnik zu wechseln: Schaffen Sie Ihr unsauber arbeitendes, nicht wirtschaftliches Inkjet-Codiersystem bis zum 30.06.2009 ab und setzen Sie auf moderne Lösungen von Bluhm Systeme.

Sie profitieren von Systemen für jeden Kennzeichnungsanspruch – mit bis zu 100 mm Druckhöhe, moderner Technik und aktuellen Preisvorteilen von bis zu 2.600 Euro je System plus Tinte im Wert von 250 Euro plus kostenfreie Rücknahme Ihres alten Codiersystems. Auf Wunsch auch mit passender Finanzierung über die Bluhm Leasing GmbH sowie weiteren Serviceleistungen, die Sie begeistern werden.

Weitere Informationen zu unseren Inkjet-Codierern erhalten Sie unter www.bluhmsysteme.com/direktcodierer oder telefonisch unter +49 (0) 2224 / 7708 - 661. Oder vereinbaren Sie direkt einen Besuchstermin zur Vorbereitung einer kostenfreien Probestellung.



Vorteile

Compactline-Serie:

- Layouterstellung direkt am Gerät über Touchscreen oder extern
- Ansteuerung von 1 bis 2x4 HP-Druckköpfen an einer Produktionslinie
- Maximale Druckhöhe 12,5 mm bis 50 mm bei 4 Druckköpfen
- Windows®-basierende Gestaltungssoftware
- Gängige Schnittstellen zur Anbindung an externe Datenbank
- Sehr kompakt, jede Produktionslinie integrierbar
- Zentrale Tintenversorgung (350 ml oder 1.000 ml) optional
- Große Auswahl an Schriften und True Type-Fonds
- Textspeicher



Maxiline-Serie:

- Dateneingabe direkt am Gerät
- Große Auswahl an Schriften und True Type-Fonds
- Steuerung direkt am Gerät oder extern
- Sehr kompakt, in jede Produktionslinie integrierbar
- Maximale Druckhöhe 50 mm bis 100 mm
- Gängige Schnittstellen zur Anbindung an externe Datenbank
- Windows®-basierende Gestaltungssoftware

Compactline-Codierung

Druckköpfe bis 50 mm bei 4 Druckköpfen möglich



Maxiline-Codierung

Druckhöhe bis 100 mm möglich



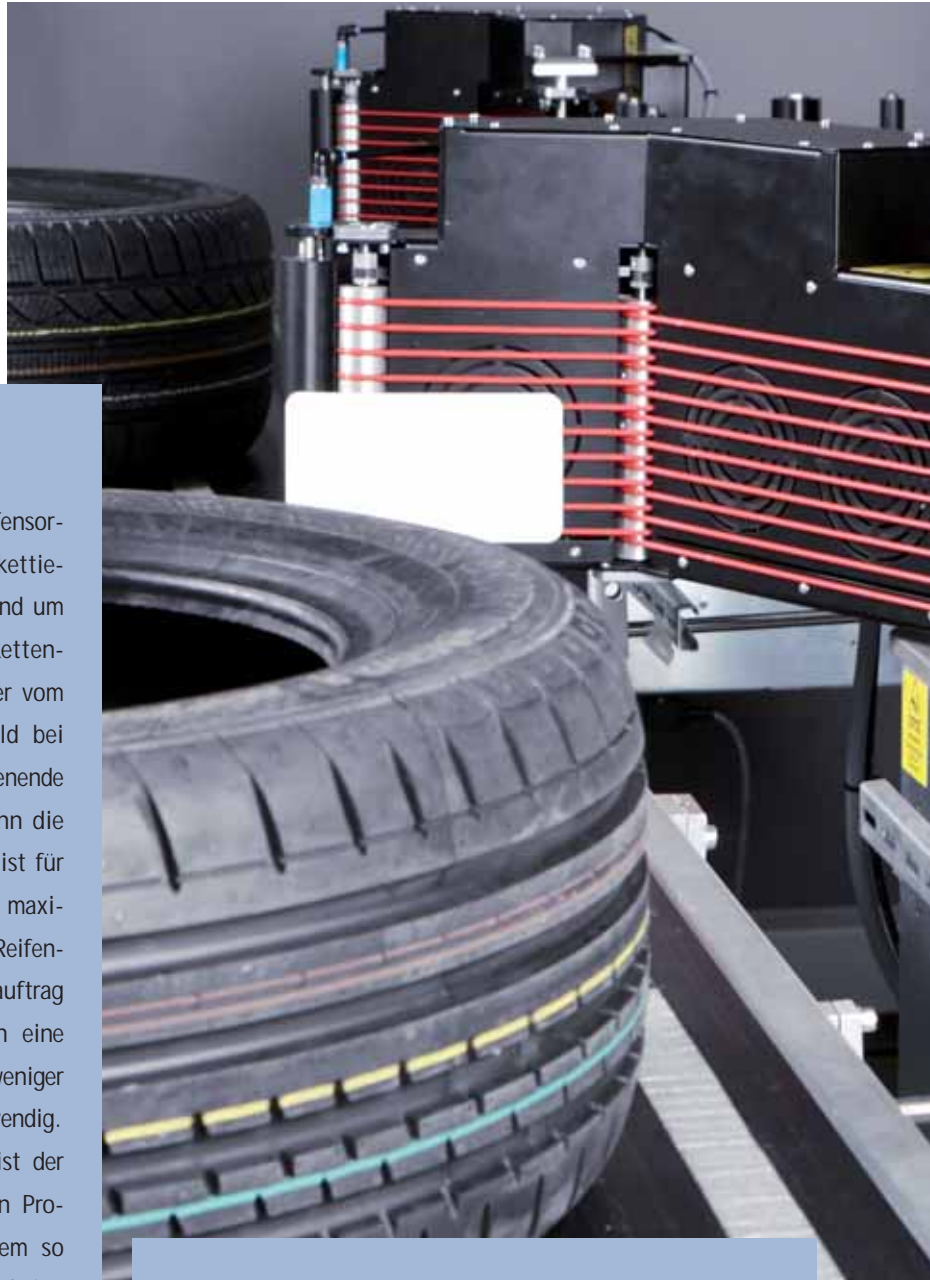
Mehr Infos unter:
www.bluhmsysteme.com/direktcodierer

*Nur in Deutschland gültig.



Reibungslose Reifenetikettierung Starkes Doppel für die Etikettierung von Reifen

Bei einem großen Reifenhersteller werden pro Tag knapp 30.000 verschiedenste Reifen zuverlässig, vollautomatisch und individuell etikettiert. Möglich wird dies durch eine ganz neu entwickelte Reifenetikettierlösung. In der Vergangenheit wurden die Etiketten immer von Mitarbeitern eines Dienstleistungsunternehmens manuell aufgebracht. Das Problem bei dieser Methode war, dass die meisten Etiketten unsauber aufgebracht waren und nicht richtig haften. Außerdem mussten die Etiketten vorher immer erst gedruckt und sortiert werden. Diese Vorgehensweise war zeitaufwendig und barg viele Fehlerquellen. Auch die bisherigen Ansätze automatisierter Lösungen waren nicht zufriedenstellend, da beispielsweise die Umlenkrollen durch den starken Etikettenkleber verschmutzten. Ein klarer Fall für Bluhm Systeme.



Maximale Betriebslaufzeit dank Tandemlösung

Bei dem Reifenhersteller laufen unterschiedliche Reifensorten liegend über das Förderband. Für die Reifenetikettierung wurde eine spezielle Anlage konstruiert, die rund um die Uhr läuft. Um die Anlage nicht für einen Etikettenwechsel anhalten zu müssen, sind zwei Druckspender vom Typ Legi-Air 5300 hintereinander geschaltet. Sobald bei dem einen Etikettendruckspender das Etikettenrollenende erreicht ist, geht ein Signal an den zweiten, der dann die Etikettierung nahtlos übernimmt. Der Legi-Air 5300 ist für die Verarbeitung von Etikettengroßrollen mit einem maximalen Durchmesser von 350 mm geeignet. Bei der Reifenetikettieranlage kommen Etiketten mit starkem Kleberauftrag zum Einsatz, sodass mit diesen speziellen Etiketten eine Lauflänge von 450 m erreicht wird. Dadurch sind weniger Rollenwechsel als bei herkömmlichen Etikettierern notwendig. Mit seiner robusten und langlebigen Konstruktion ist der Legi-Air 5300 insbesondere für den Einsatz in rauen Produktionsumgebungen geeignet. Die Anlage ist zudem so konstruiert, dass sie besonders sicher arbeitet und keine Abschränkungen notwendig sind.

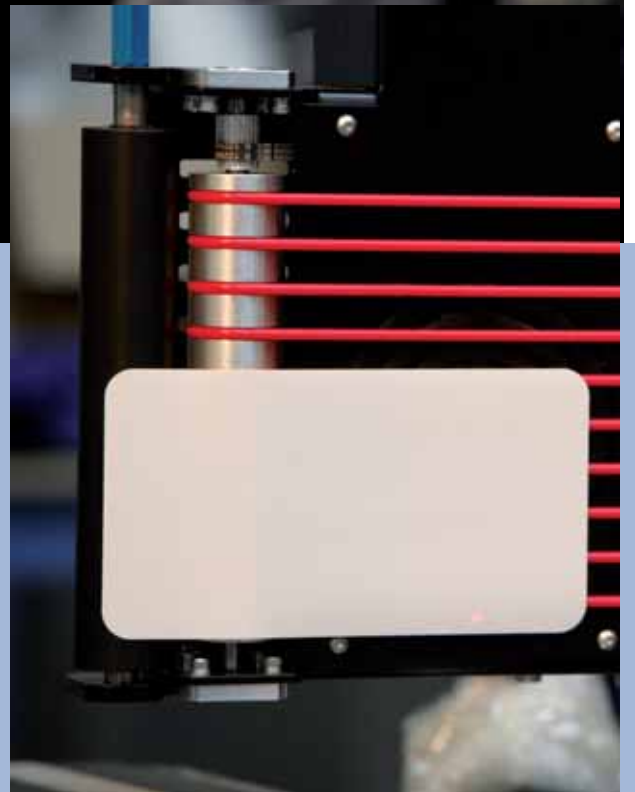
Individuelle Etikettierung

Im konkreten Fall kommen die zu etikettierenden Reifen bunt gemischt auf dem Band mit einer Geschwindigkeit von 60 m pro Minute an – mit unterschiedlichen Profilen, Höhen zwischen 15,5 bis 25,5 cm und variierenden Durchmessern von 45 bis 80 cm. Hinzu kommt, dass ein Teil der Reifen für Erstausrüster, ein Teil für Händler bestimmt ist und nur die Produkte etikettiert werden müssen, die in den Handel kommen.

Von der Anlagensteuerung erhält der Etikettendrucker und -spender die Information, welcher Reifen als nächstes auf dem Band kommt und ob er etikettiert werden muss. Die Etiketten mit den Maßen 90 x 175 cm werden dann individuell mit Daten wie Produktbezeichnung, Barcodes etc. bedruckt und mit einem neu entwickelten Riemenapplikator

im Wipe-On-Verfahren aufgebracht. Dabei wird das Etikett vom vorbeiliegenden Produkt mitgenommen, quasi „aufgewischt“. Aufgrund der unterschiedlichen Reifendurchmesser und der Lage auf dem Förderband variiert der Abstand jedoch zwischen dem zu etikettierenden Reifen und dem Etikettierer um bis zu 10 cm. Damit das Etikett auch bei verschiedenen Positionen des Reifens diesen immer erreicht, wurde der Applikator so konstruiert, dass er sich automatisch anpasst.

Das fertige Etikett wird gleichmäßig vom Trägerband abgeschält, per Vakuum angesaugt und über Transportbänder auf der Applikator-Platte nach vorne zum Produkt befördert. Der Vorschub des Etiketts erfolgt mit 700 mm/s extrem schnell. Auf diese Weise können alle 2 Sekunden Reifen mit immer neuen, aktuellen Informationen etikettiert werden.



Besondere Anforderungen an Etikett und Folie

Damit die Etiketten so schnell und reibungslos auf die Reifen aufgebracht werden können, müssen diese ganz besondere Eigenschaften haben. Die speziellen Etiketten stammen aus der BluhmWeber-Etikettenproduktion. Grundvoraussetzung war natürlich, dass die Etiketten keinen Einfluss auf die Reifenqualität haben. Bei der Wahl des Etikettenmaterials und -klebers spielten vor allem die Umgebungsbedingungen eine große Rolle. Das Umfeld in der Reifenindustrie ist staubig und die frisch produzierten Reifen geben noch Hitze ab. Allein die Umgebungstemperatur beträgt bis zu 40 Grad. Die Lösung: Eine spezielle, modifizierte Zusammensetzung des Klebers auf Kautschukbasis sorgt für eine gute Anfangs- und Endhaftung sowie für eine optimale Verspandeeigenschaft des Etiketts – ohne Kleberaustritt. Trotzdem lässt sich das Etikett später im Reifenhandel von den Monteuren in einem Stück wieder leicht vom Reifen entfernen. Damit die Etiketten auf den Reifen auch den

späteren Transport und die Lagerung unbeschadet überstehen, wurde eine besonders strapazierfähige Folie gewählt. Doch nicht nur das Etikett selbst, sondern auch die individuell aufgedruckten Informationen müssen den extremen Bedingungen Stand halten. Daher wurde auch eine ganz besondere Thermotransferfolie für die nachträgliche Bedruckung der Etiketten mit wechselnden Inhalten eingesetzt. So ist auch der Druck auf dem Etikett abriebfest und witterungsbeständig und die Reifen können ihre Reise in den Handel antreten.



KNAUF INSULATION BAD BERKA

Staubgeschützte Etikettierung von Steinwolle-Dämmsystemen

Als Teil einer neuen, vollautomatischen Produktionsstraße hat Knauf Insulation, Anbieter von Dämm Lösungen, am Produktionsstandort Bad Berka einen Etikettendrucker und -spender vom Typ Legi-Air in Betrieb genommen. Immer zwei fertig zugeschnittene und veredelte Dämmstoffplatten werden zu einem Bund zusammengelegt und in Folie verschweißt. Diese werden zum Schluss mit einem entsprechenden Etikett versehen. Die Etikettierlösung funktioniert auch in dem Umfeld der Steinwolleproduktion mit hoher Staubbelastung zuverlässig.

Dafür wurde im Falle von Knauf Insulation der Etikettendruckspender in ein Staubschutzgehäuse verpackt. In diesem Schutzgehäuse sind Filter und Lüfter eingebaut, die darin einen permanenten leichten Überdruck erzeugen. Zum Aufbringen des Etiketts öffnet sich an der Unterseite ein pneumatischer Schieber, der den Weg für den Tamp-Blow-Stempel freimacht. Durch die Lüfter geht ein anhaltender Luftstrom aus dem Gehäuse heraus; somit kann von außen kein Staub eindringen.

Der Legi-Air Etikettendrucker und -spender arbeitet mit einem Spendehub von 200 mm. Das Etikett wird mit einem robusten Zebra Pax-Druckmodul in einer Auflösung von 300 dpi bedruckt und berührungslos im Tamp-Blow-Verfahren auf jeden Bund aufgeblasen.

Die Daten für jedes Etikett kommen per Datenleitung aus einem übergeordneten EDV-System. Jedes Etikett enthält



Bei der Herstellung von Steinwolle-Dämmplatten ist Staubentwicklung nicht zu vermeiden. Alle Produktionsanlagen müssen daher mit diesem Umstand problemlos umgehen können. In unseren anderen Werken haben wir mit der Etikettier-technik von Bluhm gute Erfahrungen gemacht. Deshalb sind wir bei der Konzeptionierung der neuen Anlage auch auf unseren bewährten Lieferanten zugegangen.“

Damir Santak, Werksleiter bei Knauf Insulation in Bad Berka

neben dem Produktnamen und der Artikelnummer technische Daten über die Dämmplatten: die genauen Maße, den erforderlichen EAN-Code sowie verschiedene Logos, wie z. B. das CE-Prüfzeichen, die RAL-Kennzeichnung oder das Produktlogo. Stabile U-Stativen sorgen für einen sicheren Stand. Auf diese Weise werden in Bad Berka täglich, rund um die Uhr, zwischen 8.000 und 10.000 Etiketten bedruckt.



Miltenyi Biotec

Codieren für die Gesundheit

Die Miltenyi Biotec GmbH ist weltweit führend im Bereich der Trennung und Analyse von Zellen. Eines der Hauptprodukte von Miltenyi Biotec: Präseparationsfilter. Das sind Kunststoffröhrchen, die mit mikroskopisch kleinen Metallkügelchen gefüllt sind, an denen später Zellen vorbeigeleitet werden. Ein angelegtes Magnetfeld filtert ausgewählte, zuvor mit einem Eisen-Ion markierte Zellen heraus.

Bei der späteren Kennzeichnung der Präseparationsfilter, abgepackt in Blisterverpackungen, kommen thermische Inkjet-Codierer Compactline 2.5 zum Einsatz.

Der Codierer arbeitet mit der lizenzierten Tintenkartuschen-Drucktechnologie von Hewlett Packard. Die Tinten sind wasserbasiert und äußerst robust. Bei Miltenyi Biotec müssen sie sogar die Sterilisation in einem Gassterilisator überstehen.

Mit einer Auflösung von 600 dpi werden je nach Compactline-Systemtyp alle saugfähigen oder glatten Materialien bedruckt.

„Die Steuerung der Anlage soll weiter vereinfacht und über Barcodes gesteuert werden. Der Mitarbeiter soll nur noch einen Barcode abschnappen und die ganze Anlage sich entsprechend umstellen. Auch der Compactline 2.5 erhält auf diese Weise dann neue Informationen, die er dann automatisch in Drucktexte umwandeln kann.“

Jörg Neißer, Projektmanager bei Miltenyi

In der Verpackungsmaschine für die Präseparationsfilter bei Miltenyi werden taktweise immer 14 Separationsssäulen in Blister eingeschweißt. Über der Verpackungslinie ist eine verfahrbare Quertraverse installiert, an der die beiden Druckköpfe hin- und herfahren. Somit können gleichzeitig 2 x 7 Blisterverpackungen beschrieben werden. Jede Verpackung enthält neben dem Produktnamen eine Chargenkennzeichnung und die Materialnummer. Je nach Bedarf lassen sich mit dieser Drucktechnik auch Herstellungs- und Haltbarkeitsdaten, Barcodes, Grafiken oder der Datamatrix Code ECC 200 drucken. In einer Schriftgröße bis 12,5 mm – bei zwei angeschlossenen Druckköpfen bis 25 mm. Die Daten erhält das System über einen angeschlossenen PC. Bei Miltenyi Biotec hat der Compactline 2.5 neue Möglichkeiten der Kennzeichnung aufgezeigt. Der Platz für die nächste Produktionsanlage ist schon reserviert.

Impressum

Herausgeber: Bluhm Systeme GmbH
Honnefer Str. 41 · D-53572 Unkel/Rhein
Telefon: +49(0)22 24/77 08-0

www.bluhmsysteme.com · info@bluhmsysteme.com

Redaktion: Thomas Serr (verantwortlich)
Selma Kürten-Kreibohm

Konzept & Layout: intention Werbeagentur GmbH

Bluhm Systeme GmbH und
Bluhm Leasing GmbH & Co. KG
Zentrale: Honnefer Straße 41
D-53572 Unkel/Rhein
Tel.: + 49 (0) 22 24 / 77 08 - 0
Fax: + 49 (0) 22 24 / 77 08 - 20
info@bluhmsysteme.com

Bluhm Systeme GmbH Österreich
Rüstorf 82
A-4690 Schwandenstadt
Telefon: +43(0)7673/4972
Telefax: +43(0)7673/4974
info-austria@bluhmsysteme.at · www.bluhmsysteme.at

Bluhm Systeme GmbH Schweiz
Lettenstrasse 11
CH-6343 Rotkreuz
Telefon: +41(0)417997090
Telefax: +41(0)417997099
info@bluhmsysteme.ch · www.bluhmsysteme.ch

Bildnachweise: S. 08, Karton: © Bernard BAILLY · Fotolia.com |
S. 15, Reifenstapel: © oliver-marc steffen · Fotolia.com | S. 16,
Reifen in Reihe: © blockbaster · Fotolia.com | S. 18, Röhren: ©
Franz Pfluegl · Fotolia.com | Inhaltsverzeichnis, Blutplättchen: ©
Sebastian Kaulitzki · Fotolia.com | S. 19 Hasen · www.violet.net/press

Herzlichen Glückwunsch!

Das sind die glücklichen Gewinner der vergan-
genen Punkt-Verlosung:

Den Apple i-Pod Touch gewonnen hat:
Herr Hoffmann – 48282 Emsdetten

Jeweils ein Apple i-Pod Nano geht an:
Herrn Dinig – 76275 Ettlingen
Herrn Sträuber – 22761 Hamburg

Wir wünschen viel Freude
mit den Preisen!



Courtesy of Apple



BluhmWeber Gruppe Messevorschau 2009

Hannover Messe	Hannover	20. bis 24.04.2009
easyFairs Verpackung	Zürich/Schweiz	22. bis 23.04.2009
Achema	Frankfurt/Main	11. bis 15.05.2009
Euro ID	Köln	05. bis 07.05.2009
transport logistic	München	12. bis 15.05.2009
LIGNA Hannover	Hannover	18. bis 22.05.2009
A.Pack	Salzburg/Österreich	16. bis 18.06.2009
Cosmetic Business	München	18. bis 19.06.2009
drinktec	München	14. bis 19.09.2009
Motek	Stuttgart	21. bis 24.09.2009
FachPack	Nürnberg	29.09. bis 01.10.2009
iba	Düsseldorf	03. bis 09.10.2009
Fakuma	Friedrichshafen	13. bis 17.10.2009
Productronica	München	10. bis 13.11.2009
SPS/IPC/DRIVES	Nürnberg	24. bis 26.11.2009

Ausfüllen – Absenden – Gewinnen! Gewinnen Sie einen Hightech-Hasen!

Kundenorientierung steht bei Bluhm Systeme an erster Stelle. Daher möchten wir gern von Ihnen erfahren, welche Themen besonders interessant sind und wobei wir Sie konkret unterstützen können. Bitte füllen Sie hierzu einfach die entsprechenden Felder auf der Rückseite aus und faxen diese an uns.

Mit ein bisschen Glück gewinnen Sie einen von 5 Nabaztag-Hasen plus einem kleinen programmierbaren Mikrohasen Nano:ztag:

Durchs Internet genährt, entwickelt Nabaztag ein Eigenleben. Er kann sich zum Beispiel mit beweglichen Ohren und LED-Lämpchen ausdrücken, zeigt den Eingang von E-Mails an, teilt das Wetter mit, liest RSS-News vor, uvm ...

Zusammen mit dem kleinen Nano:ztag ein unschlagbares Team.

Einsendeschluss ist der 31.07.2009*

Oder besuchen Sie uns im Internet unter:

punkt.bluhmsysteme.com – Hier finden Sie auch alle Details.



Abbildung ähnlich | www.violet.net/press

INFO

per Fax:

+49 (0) 22 24 / 77 08 - 6 20

oder online unter:

punkt.bluhmsysteme.com

Fax von

Name: _____ PLZ/Ort: _____
Firma: _____ Telefon: _____
Abteilung: _____ Telefax: _____
Straße/Pf.: _____ E-Mail: _____
Internet: _____

Wir interessieren uns für

- Thermische Inkjet-Codierer
- Continuous Inkjet-Codierer
- Piezo High-Resolution-Codierer
- Laser-Codierer
- Etikettendrucker und -spender
- Palettenetikettierer
- Etikettenspender
- RFID-Systeme
- Rundum- und Seitenetikettierer
- Software
- Desktop-Etikettendrucker
- Etiketten und Folien

Wir möchten gerne

- Beratung durch Ihren Systemberater
- Prospektunterlagen
- Teilnahme am Punkt-Gewinnspiel

Bluhm Systeme GmbH
Honnefer Straße 41 | D-53572 Unkel/Rhein
info@bluhmsysteme.com
www.bluhmsysteme.com | www.bluhmwebergroup.com



BLUHM
systeme

PREISFEUERWERK FÜR LASER- CODIERER

INKJET-CODIERER

*CO₂-LASER BIS
3.500 EURO*

*FASERLASER BIS
5.000 EURO*

unschlagbar ist Bluhm Systeme bei innovativer Codiertechnik.

Hierzu gehören kompakte, leicht in die Produktionslinie integrierbare Laser-Codierer, z.B. der günstige CO₂-Laser e-Mark mit Datenübertragung via USB-Datenstick, oder per W-LAN mit Smartphones. Oder der mit dem Innovationspreis 2008 ausgezeichnete Faserlaser e-SolarMark FL. Alle Systeme erhalten Sie bis zum 30.06.2009 mit deutlichen Preisvorteilen. Zur für Sie effizientesten Lösung beraten wir Sie gern.



BLUHM
systeme

*in Deutschland gültig